



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 28. Juni 2010

Gemeinderat gegen Richtplanänderung

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung vom vergangenen Montag befasste sich der Dulliker Gemeinderat vertieft mit der Anpassung des kantonalen Richtplanes im Hinblick auf ein zweites Kernkraftwerk im Niederamt. Der Rat war der Auffassung, dass die beabsichtigte Richtplananpassung den vitalen Interessen der Gemeinde Dulliken und des Niederamtes zuwiderlaufe. Aus diesem Grunde beschloss der Rat einstimmig und ohne Enthaltungen, die Gelegenheit wahrzunehmen und folgende Einwände gegen die Richtplananpassung beim Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geltend zu machen:

- Die Standortfrage wurde nicht nach raumplanerischen Grundsätzen durch die zuständige Behörde beantwortet, wie es das Raumplanungsgesetz des Bundes vorschreibt, sondern diese wurde den Kraftwerksbetreibern und Elektrizitätsgesellschaften überlassen. Es unterblieb also eine umfassende Planung, insbesondere wurden auch keine anderen Standorte evaluiert.
- Das Projektareal liegt überwiegend in der Landwirtschaftszone und ist mit einem Verlust von 21,4 Hektaren wertvollen Wies- und Ackerlands verbunden. Die Interessenabwägung zwischen Energieversorgung und Landesversorgung wurde ebenso unterlassen, wie auch die Veränderungen der Auenlandschaft und des Waldes mit seiner mannigfaltigen Bedeutung für Mensch, Tier und Pflanzen nicht in Erwägung gezogen wurden.
- Die Zuweisung der heutigen Arbeits- und Gewerbezone in eine Energiezone mit neuem Kernkraftwerk ist für die Bevölkerung im Niederamt mit einer erheblichen Zunahme von Immissionen verbunden, so ist der Betrieb des Hybridkühlturms alles andere als geräuscharm. Ein typenähnlicher in Nekarwestheim (D) ist selbst aus einer Entfernung von 800 Metern noch mit 32 Dezibel hörbar. Auch in diesem Punkt wurde keine Interessenabwägung vorgenommen.
- Die unbestreitbaren Auswirkungen auf den Verkehr (Personen-, Schwerverkehr sowie Gefahrguttransporte) sind nicht weiter untersucht worden, insbesondere auch nicht der immense Baustellenverkehr während der Bauzeit von immerhin fast zehn Jahren.
- Die Ergebnisse der derzeit laufenden sozio-ökonomischen Studie, welche die regionalwirtschaftlichen und -sozialen Auswirkungen des Projekts KKN aufzeigen soll, müssten zwingend in die Richtplanänderung einfließen können. Der Gemeinderat von Dulliken kann deshalb nicht verstehen, weshalb die Planaufgabe vor dem Abschluss dieser Studie vorgenommen wird, also bevor die Interessenabwägung zum Bereich Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft überhaupt vorgenommen werden kann.
- Die unlängst vom Kanton bewilligte Ortsplanungsrevision legt das Schwergewicht der Entwicklung von Dulliken als Wohngemeinde im Dreieck Olten-Aarau-Zofingen mit ruhigen Wohnlagen und einer hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr fest. Der Dulliker Gemeinderat sieht diese Strategie durch das Projekt KKN gefährdet und befürchtet eine weitere Schmälerung der Wohnortattraktivität von Dulliken.

Die vollständige Eingabe kann auf der Gemeindehomepage www.dulliken.ch eingesehen werden.

In Kürze

- **Genereller Entwässerungsplan GEP wird aufgelegt:** - Der Gemeinderat liess sich von Stefan Henzmann von Ingenieurbüro Emch und Berger, Solothurn, den Entwässerungsplan im Detail erläutern und genehmigte diesen einstimmig. Im Monat Juli erfolgt nun die öffentliche Auflage während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung. Zudem steht unser GEP-Ingenieur am Donnerstag, 8. Juli von 18.30 Uhr bis 20.00 im Gemeindehaus Red und Antwort.
- **Kreditfreigaben für Mobiliaranschaffungen:** – Der Rat gab einen Kredit von 11'800 Franken für den Mobiliarersatz eines halben Schulzimmers frei. Zudem sprach er einen Nachtrags-Rahmenkredit von 28'000 Franken für die Einrichtung des neuen Vormundschaftssekretariats mit EDV-Arbeitsplatz und Schränken für die Übernahme sämtlicher Vormundschaftsakten aus den 5 Gemeinden der Sozialregion Oberes Niederamt.
- **Ausnahmebewilligung für Feuerwerkverkauf:** – Der Gemeinderat entsprach dem Gesuch der Firma mm-toys an der Niederämterstrasse 1 und erteilte ihr die Ausnahmebewilligung am 1. August von 9.00 bis 17.00 Uhr ihr Feuerwerk zu verkaufen.